

Es hat nicht an Leuten gefehlt, welche Eulenspiegel für eine rein mythische Person, die bloße Personifikation des mittelalterlichen Volkswizes, gehalten haben.

Gleichwol unterliegt die historische Existenz unseres Helden keinem Zweifel. Wir wissen, daß Eulenspiegel in dem unweit Schöppenstedt gelegenen braunschweigischen Dorfe Kneitlingen geboren und 1350 zu Mülln im Herzogthum Lauenburg verstorben ist.

Nach Merian's „Topographie von den Herzogthümern Braunschweig und Lüneburg 1648“ zeigte man noch im siebenzehnten Jahrhundert in Kneitlingen Eulenspiegel's Geburtshaus, auch noch während des dreißigjährigen Krieges sein Bild auf einem Steine, „der aber wegen des zu großen Anlaufes der ihn zu sehen begierigen Kriegskleute, um Gefahr und Schaden zu verhüten, weggethan worden, damit dieser in seinem ganzen Leben gewesene Schadenfroh nicht auch längst nach seinem Tode noch Schaden anrichten und verursachen möchte.“

In Mülln ist, wenn auch nicht Eulenspiegel's Grab, doch wenigstens sein Grabstein noch zu sehen, auch zeigte man früher auf dem Rathhause daselbst seinen Panzer, Degen, Becher und Geldbeutel, Reliquien, für deren Echtheit freilich wol eben so wenig, wie dies bei anderen Reliquien der Fall, eine Bürgschaft zu übernehmen sein dürfte.

Bis in die neueste Zeit betrachtete man Eulenspiegel's Grabstein als ein Wahrzeichen der Stadt Mülln, und es war Sitte,